



KLEEBLATT

Das Magazin des Clubs Alfa Romeo 2000/2600

www.alfa-romeo-club-2000-2600.de

Dezember 2024



INHALT

Grußwort des Vorsitzenden	3
Frühjahrsausfahrt „Rheingau und Hochtaunus“	4–9
Fotoshooting in den Opel-Hallen, Rüsselsheim	10–13
KI – der Harry Potter der Fotografie	14–17
Alfa Klassik Wachau „Fahren im letzten Paradies“	18–21
Herbstausfahrt „Saarlouis–Saarland“	22–29
Das Berlina-Abenteuer, 5. Teil	30–33
Ankündigung der Frühjahrsausfahrt 2025	34–35
Anmeldung zur Frühjahrsausfahrt 2025	36

Bitte um Beachtung: Die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025 liegt dem Heft separat bei!



WWW.ALFA-ROMEO-CLUB-2000-2600.DE

IMPRESSUM

Das Kleeblatt ist das Clubmagazin des Clubs Alfa Romeo 2000/2600 und erscheint einmal im Jahr kostenlos für seine Mitglieder.

1. VORSITZENDER/SCHATZMEISTER

Jürgen Deckert
Zu den Eichen 9
40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 46 28 54
Mobil (0172) 2 55 10 13
E-Mail jrd@wagner-apotheke.de

REDAKTION KLEEBLATT

Wolfgang von Mühlen, Jessica Weller
Aufischer, Schiebel. Werbeagentur GmbH
Hoher Weg 1
61381 Friedrichsdorf
Telefon (06172) 60 05 55
E-Mail wvm@aufischi.de

UNSERE BANKVERBINDUNG

National Bank AG Essen
IBAN: DE70360200300004565444
BIC: NBAGDE3E

BEFREUNDETE CLUBS

CLUB KLASSISCHER ALFA ROMEO FAHRZEUGE E. V.

1. Vorsitzender – Peter Schleicher
Gerhard-Hauptmann-Straße 17
45721 Haltern am See
Telefon (02364) 16 95 92
E-Mail info@club-klassischer-alfa.de
www.club-klassischer-alfa.de

ALFA CLASSIC CLUB E.V.

1. Vorsitzender – Rolf Herzog
Stockborner Straße 3
67688 Rodenbach
Telefon 0173 31 05 19 2
E-Mail kontakt@alfa-classic-club.de
www.alfa-classic-club.de

ALFA ROMEO CLUB 2000/2600 – SCHWEIZ

Präsident – Pierre-Alain Guenat
Horlaubenstrasse 17
CH-7260 Davos Dorf
Telefon 0041 79 298 26 94
E-Mail pa@guenat.ch
www.alfa-romeo-club.ch

LIEBE CLUBMITGLIEDER!



wir nähern uns dem Ende eines weiteren bemerkenswerten Jahres, das für unseren Club sowohl Herausforderungen als auch unvergessliche Momente mit sich brachte. Es ist mir in aller Regel eine Freude, diesen abschließenden Jahresbericht zu präsentieren, in dem wir die Höhepunkte, Erfolge und besonderen Ereignisse des Jahres Revue passieren lassen. Dieses Jahr muss ich aber leider mit einer sehr traurigen Nachricht beginnen: Am 13.11.2024 ist Gerd Zeyher verstorben. Er war seit 1991 Mitglied in unserem Club und hat mit seiner Ehefrau Karin an zahlreichen Clubausfahrten teilgenommen. Wir werden Gerd in guter Erinnerung behalten.

Zurzeit haben wir 86 Mitglieder. Markus May (Dreiech) ist ein neues Mitglied.

Hervorzuheben sind die Ausfahrten, die in diesem Jahr stattgefunden haben. Diese Ausfahrten durch malerische Landschaften und zu historischen Orten

boten ideale Gelegenheiten, unsere Fahrzeuge auszufahren und gleichzeitig die Kameradschaft im Club zu pflegen. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass diese Ausfahrten sowohl für unsere Mitglieder als auch für die teilnehmenden Gäste zu den Höhepunkten des Jahres zählten.

Unsere Frühjahrsausfahrt, organisiert von Johannes Jobst, führte uns von Bad Homburg aus über wunderschöne Strecken durch den Hochtaunus und den Rheingau. Herzlichen Dank, lieber Johannes, für die tolle Ausfahrt.

Die gemeinsame Herbstausfahrt mit dem Club klassischer Alfa Romeo Fahrzeuge e.V. wurde von Volker Seefeldt organisiert. Wir waren in Saarlouis stationiert und erkundeten das unserem Club doch unbekanntes Saarland. Es hat sich gelohnt, denn die Ausfahrt war sehr gelungen und das Wetter war uns hold. Herzlichen Dank, lieber Volker.

Ein besonderer Dank gilt Michael Tessmann, der wie jedes Jahr unsere Ausfahrten fotografisch professionell begleitet und uns seine Fotos für das Kleeblatt zur Verfügung stellt. Herzlichen Dank, lieber Michael.

Wolfgang von Mühlen, der mit seinem Team jedes Jahr mit großem Einsatz und Erfolg unser Kleeblatt erstellt und produziert, verdient ebenfalls einen besonderen Dank. Herzlichen Dank an dich und dein Team, lieber Wolfgang.

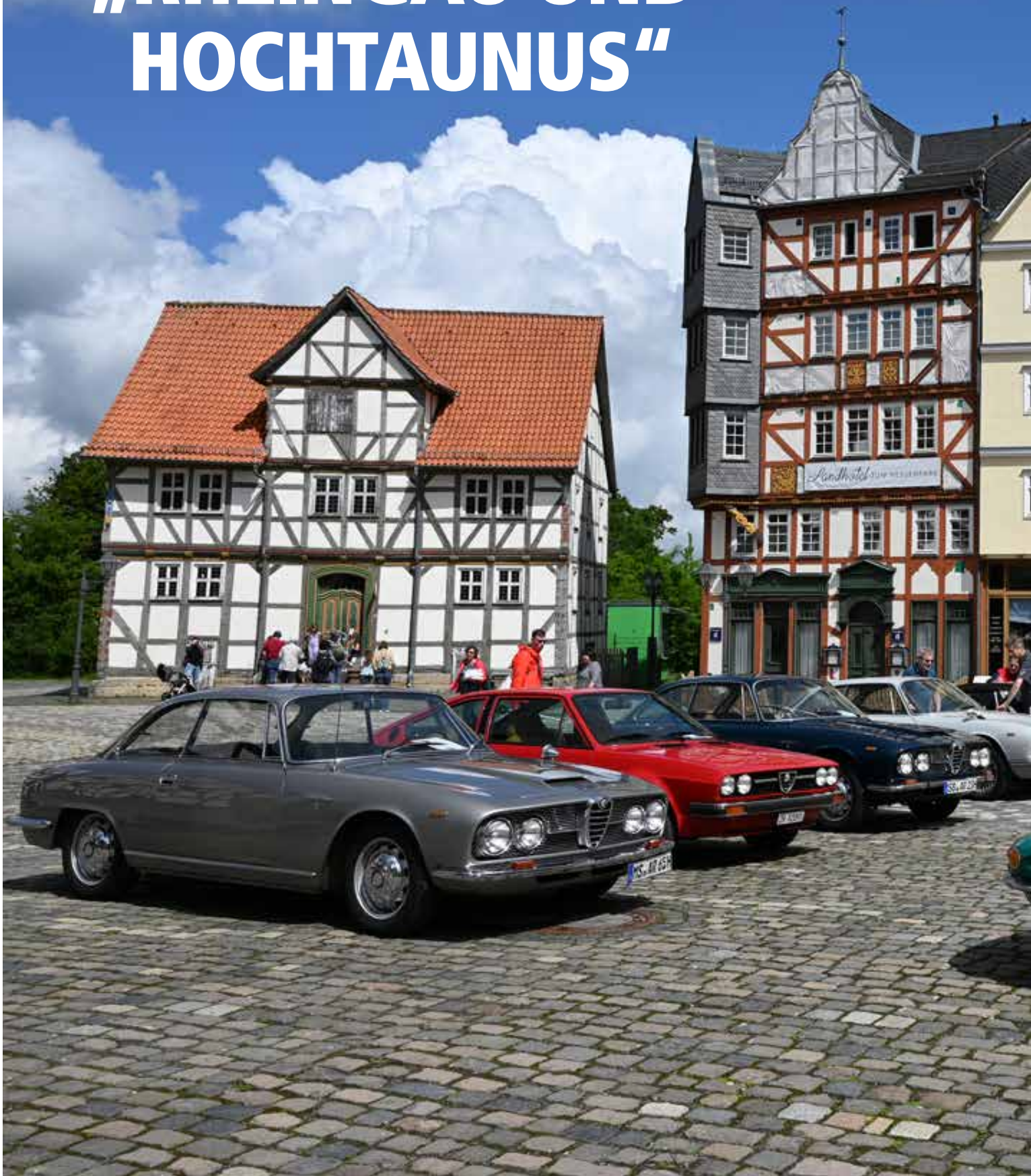
Mit Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr, in dem wir weitere spannende Veranstaltungen und Projekte planen. Wir hoffen, dass wir die Traditionen unseres Clubs fortsetzen und gleichzeitig neue Wege finden können, um unsere Leidenschaft für Oldtimer mit noch mehr Menschen zu teilen. Details zu den geplanten Aktivitäten werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben, und wir freuen uns auf eure aktive Teilnahme und Unterstützung.

Zum Abschluss möchte ich die Gelegenheit nutzen, um euch und euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen. Möge diese Zeit der Ruhe und Besinnung euch Freude, Frieden und Erholung bringen. Ich hoffe, dass das neue Jahr für uns alle Gesundheit, Glück und zahlreiche schöne Momente bereithält – sowohl auf der Straße mit vielen gefahrenen Alfa-Kilometern als auch abseits davon.

Euer Jürgen

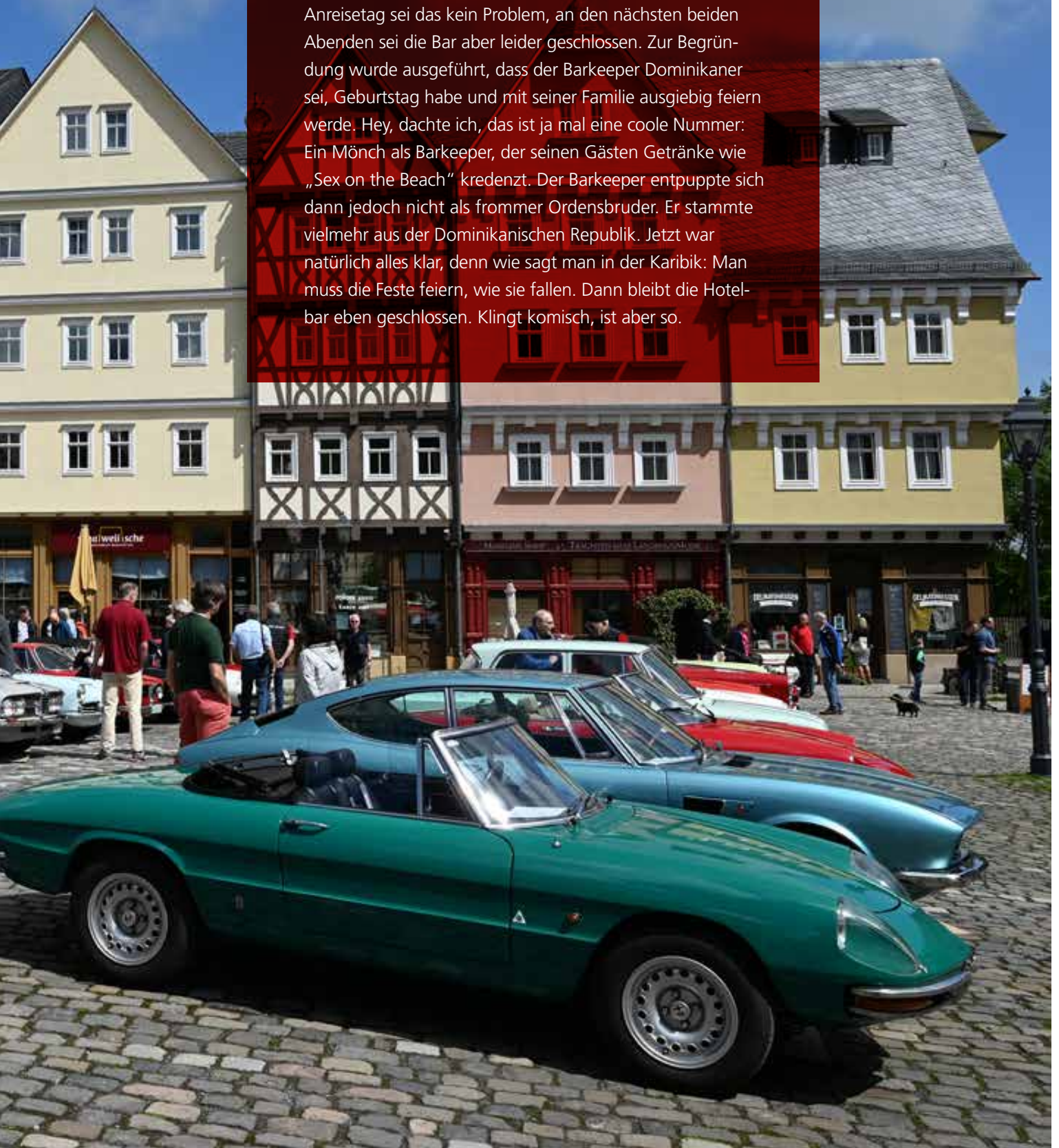
23.5.2024 – 26.5.2024


FRÜHJAHRSAUSFAHRT „RHEINGAU UND HOCHTAUNUS“



EIN BERICHT VON DETLEV SEGGER

Zur Frühjahrsausfahrt unseres befreundeten Clubs hatte Johannes Jobst nach Bad Homburg eingeladen. Standort war das Hotel Victoria. Nach einer problemlosen Anreise aus Münster mit dem 2600 Sprint checkten wir im Hotel ein. Gewohnheitsmäßig fragte ich, wie lange die Bar denn abends wohl geöffnet habe und erhielt zur Antwort, am Anreisetag sei das kein Problem, an den nächsten beiden Abenden sei die Bar aber leider geschlossen. Zur Begründung wurde ausgeführt, dass der Barkeeper Dominikaner sei, Geburtstag habe und mit seiner Familie ausgiebig feiern werde. Hey, dachte ich, das ist ja mal eine coole Nummer: Ein Mönch als Barkeeper, der seinen Gästen Getränke wie „Sex on the Beach“ kredenzt. Der Barkeeper entpuppte sich dann jedoch nicht als frommer Ordensbruder. Er stammte vielmehr aus der Dominikanischen Republik. Jetzt war natürlich alles klar, denn wie sagt man in der Karibik: Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Dann bleibt die Hotelbar eben geschlossen. Klingt komisch, ist aber so.



The page features a vertical red bar in the center containing text. To the left, there are two photographs: the top one shows a half-timbered building facade with a sign that says 'Landhotel', and the bottom one shows a classic blue car. To the right, there is a photograph of a car show with a white classic car and people. The text is arranged in three paragraphs within the red bar.


Nach dem Einchecken machten wir dann zunächst einen Spaziergang durch den Kurpark und bewunderten das historische Kaiser-Wilhelms-Bad (Foto 0283). Zurück im Hotel hatten sich inzwischen auch andere Teilnehmer zum üblichen Aperitif eingefunden. Abendessen gab es dann im Restaurant „Wasserweibchen“, wo sehr leckere regionale Spezialitäten serviert wurden.

Am nächsten Morgen starteten wir um 9:45 Uhr zum Museum Central Garage. Dort besichtigten wir die historischen Fahrzeuge und erfuhren, dass Emil Jellinek der erste Großkunde der Daimler-Motoren-Gesellschaft war. Er bestellte im Jahre 1900 gleich 36 Automobile mit der Auflage, diese nach dem Namen seiner Tochter „Mercedes“ zu nennen. So wurde der Markenname geboren. Emil Jellinek bezahlte seinem Hausarzt nie dessen Rechnungen, sondern vereinbarte mit ihm eine Erfolgsprämie, die er jeweils zu seinen runden Geburtstagen zahlen zahlte. Zum Leidwesen des Arztes erreichte Jellinek aber nicht das Lebensalter, das den Arzt wirklich reich gemacht hätte.

Weiter ging es dann zum Weingut Geheimrat Wegeler in Oestrich Winkel. Dort gab es eine interessante Führung durch den Weinkeller sowie ein Mittagessen. Ich erfuhr dort, dass das Weingut Geheimrat Wegeler das Weingut Krone aus Assmannshausen aufgekauft hatte. Das war für mich insofern interessant, als es in unserer Familie seit Jahrzehnten Tradition war, den „Roten Schäumenden“, einen roten Sekt vom Weingut Krone, zu verkosten. Ferner ergab sich, dass der „Rote Schäumende“ in Zukunft nicht mehr produziert wird und nur noch Lagerbestände vorhanden waren. Nachdem ich mich entsprechend eingedeckt hatte, ging es dann weiter nach Rüdesheim.

Da meine Partnerin Abadan in Rüdesheim noch nicht gewesen war, mussten wir natürlich in die Drosselgasse, die – obwohl es Freitagnachmittag war – noch recht wenig besucht war. Dort war es doch tatsächlich schon wieder Zeit für einen kleinen Drink bei „Eddis Eck“. Von dort aus gingen wir zur Talstation der Seilbahn und fuhren mit der Bahn den Weinberg hinauf zum Niederwalddenkmal. Das Denkmal wurde anlässlich des Deutsch-französischen Krieges 1870/1871 und der anschließenden Gründung des Deutschen Kaiserreichs geplant. Grundsteinlegung war am 16.9.1877 in Gegenwart Kaiser Wilhelms I. Im Jahre 1883 waren die Bauarbeiten beendet. Andächtig verharren wir an diesem geschichtsträchtigen Ort. Nun wollte ich noch sehen, was aus dem Gasthof Krone in Assmannshausen geworden war. Vor einigen Jahren hatte ich dort noch gewohnt, als wir bei Bernhard Hübel die Jahreshauptversammlung des Clubs klassischer



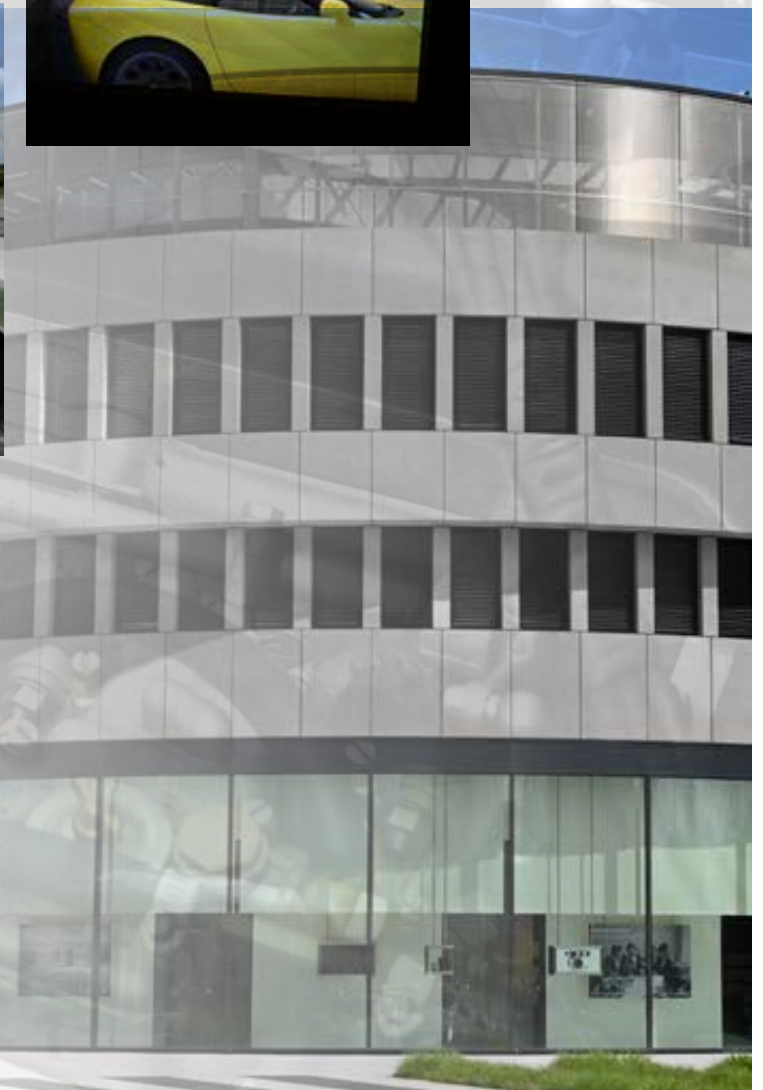
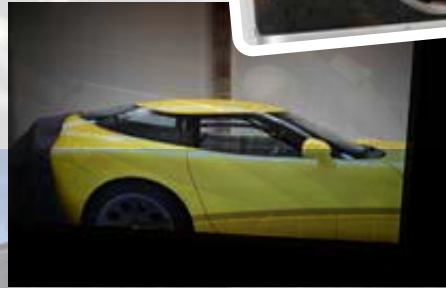


Alfa Romeo Fahrzeuge abgehalten hatten. Zu meiner Enttäuschung war der Gasthof geschlossen. Recherchen im Internet ergaben dann, dass der zuständige Landrat wegen Brandschutzmängeln die Schließung verfügt hatte. Das hatte man nun tatsächlich bei dem 500 Jahre alten Gasthof auf einmal bemerkt! Sprachlos fuhren wir zurück nach Bad Homburg, wo es abends ein leckeres italienisches Abendessen bei Da Angelo im Louisenkeller gab.

Samstag sollte es dann um 9:20 Uhr losgehen über den Feldberg nach Neu-Anspach in das Freilichtmuseum Hessenpark. Getreu dem alten Motto „Morgenstund ist ungesund“ sind wir allerdings erst etwas später gestartet und auf direktem Weg zum Großen Feldberg gefahren. Dort war nicht viel los. Der Kiosk und der Aussichtstermin waren verriegelt und verammelt. Wir hielten uns deshalb nur kurz auf und fuhren dann weiter zum Freilichtmuseum. Nach dem dortigen Mittagessen war noch etwas Zeit, sich umzusehen. Ich entdeckte ein Rundfunkmuseum, das mich wegen meiner Vorliebe für analoge Rundfunk- und Aufnahmegeräte sehr interessierte.

Danach ging es zur Firma Leica in Wetzlar. Auch dies war für mich als Fan der Marke sehr interessant. Ich war vor einigen Jahren einmal dort gewesen, um eine Kamera zur Reparatur zu bringen. Nun erkannte ich allerdings nichts wieder. Das Werk mit Kino und Museum war inzwischen an anderer Stelle neu errichtet worden. Bei der Gestaltung der Gebäude lehnte man sich an die Technik aus der analogen Foto- und Filmwelt an. So symbolisierten die Fenster eines Gebäudes beispielsweise die Perforierung eines Films. Wir bekamen eine sehr interessante Führung und erfuhren u. a., dass eine Leica Kamera ihrem Besitzer bei einer kriegerischen Auseinandersetzung das Leben gerettet hatte, indem sie die für ihn bestimmte Kugel auffing. Man sah sofort, dass die Neugestaltung des ganzen Areals Millionen verschlungen haben musste. Innen wie außen war alles sehr modern. Zum Hintergrund erfuhren wir, dass eine österreichische Milliardärin ihre Neffen adoptiert und als Erben eingesetzt hatte. Einer der Neffen kam dann auf die Idee, mit seinem Anteil etwas Sinnvolles anzufangen und investierte in den Neubau des Leica-Werks. Zu erwähnen ist noch, dass sich in der Ausstellung auch alftistische Anklänge fanden. Zu sehen war ein Film über Zagato, in dem der TZ 3 Stradale gezeigt wurde. Zum hundertjährigen Geburtstag unserer Marke waren im Jahr 2010 zehn Exemplare dieses Autos auf Dodge Viper-Technik gebaut worden.

Abends gab es dann zum Abschluss noch ein gemeinsames Essen im Restaurant „Zum Römerbrunnen“ im Kurpark in Bad Homburg. Damit fand eine sehr schöne und abwechslungsreiche Ausfahrt ihren Abschluss.



Die Fa. Motorworld, bekannt als Veranstalter diverser Oldtimer-Messen und Betreiber eines neu erbauten Riesenareals in München mit Werkstätten, Hotel, Konferenzsälen, Wohneinheiten, Oldtimergaragen usw. hat einen „kleinen“ Teil des Betriebsgeländes der ehemaligen Adam Opel AG in Rüsselsheim erworben.

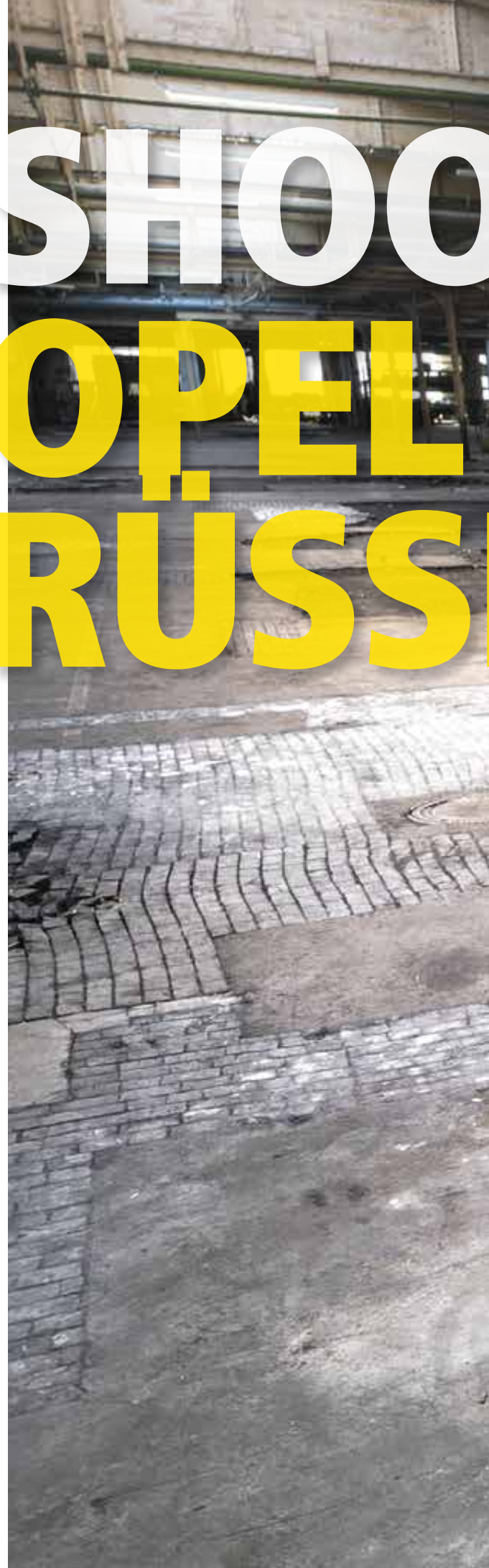
Ähnliches wie in München ist auch in Rüsselsheim geplant.

Das ursprüngliche Gelände des Autobauers war übrigens größer als die Fläche des Fürstentums Monaco!
In Rüsselsheim wird noch der Opel Astra produziert.



Ich hatte bereits vor zwei Jahren die Möglichkeit, auf dem jetzigen Anwesen der Motorworld meine Alfas abzulichten und war begeistert von der einmaligen Atmosphäre des Innenhofes mit vielen „patinierten“ Elementen, wie Straßenlaternen, verblichenen gelben Zebrastreifen, zerrissenem Asphalt, abgenutzten Häuserfassaden, usw.

SHOO
OPEL
RÜSS



OTING HALLE IN ELSHEIM



SHOOTING OPEL HALLE IN RÜSSELSHEIM





Einen kurzen unentgeltlichen Besuch in der Halle wurde mir ebenfalls gestattet. Diese Halle hat einen unbändigen Charme und befindet sich noch im Originalzustand, also noch nicht „verkommen“ zu einer Eventlocation.

Also habe ich mich dann entschlossen die Halle für einen Tag anzumieten für eine nicht gerade bescheidene Summe. Aber sie ist jeden Cent wert und ich war im Termin flexibel und konnte ihn beliebig verschieben, bis das Wetter passte und die Sonne schien. Und das ist auch ganz wichtig, weil die Lichtstrahlen durch die schräg angeordneten Dachfenster Sonnenfelder auf den Boden werfen und so eine „Spotstimmung“ aus hell und dunkel entsteht in Einklang mit der Architektur der Halle.

Der Boden besteht zum Teil aus Holzpflaster, das hat man damals gemacht, um Öl zu binden und die Vibrationen der Produktionsmaschinerie zu schlucken. Die mittlerweile schwarz gefärbten Holzteile haben sich vom Boden gelöst und tragen zum einmaligen Ambiente bei.

Ich habe zuerst die Alfas jeweils statisch mit zusätzlichem Blitzlicht fotografiert und anschließend mit Vorsicht die Drohne gestartet. Aus der Vogelperspektive kamen dann auch hervorragend die Bodenbeschädigungen zur Geltung, die in einer flachen Perspektive weniger gut sichtbar sind. Ein rascher Wechsel der Perspektiven rund um und über dem Alfa ist in wenigen Sekunden möglich.

Ich hoffe, dass sich nächstes Jahr im Sommer, die Halle noch unverändert präsentiert. Dann kann ich meinen 1900er in Ruhe ablichten, der wegen Schaltprobleme an diesem Tag nicht fahrbereit war.

Wer Interesse hat, von seinem Alfa einige ungewöhnliche Aufnahmen zu erhalten, kann sich gerne am Shooting - Tag einfinden, dann wird's nicht so arg teuer.

Es grüßt euer

MICHAEL TESSMANN



KI,

**der Harry Potter
der Fotografie – Fotos
ohne Film und Kamera.**

VON MICHAEL TESSMANN

Seit einigen Monaten beschäftige ich mich mit der Generierung von Fotos mithilfe der KI. Was sie (noch) nicht kann: eingescannte Bilder bearbeiten. Was sie kann: Fotos und Bilder per Texteingabe erstellen. Hierzu das Beispiel des Alfas im Schnee mit dem von mir eingegebenen Text.

 Image Creator in Bing

Mehrere Fotos von einem geänderten Alfa Oldtimer, der bei einer Berg rallye im Schnee in einer schlängelnde Passetraße ist im Hintergrund sichtbar. Die Schneedecke ist geschlossen und geblieben. Ein paar Bäume sind am Straßenrand hinzugefügt. Die Motorhaube des Alfas ist im Schnee. Eine Schneelawine ist heruntergekommen und hat den Alfa verschüttet.



Teilen



den Alpen fährt. Die Straße ist voller Schnee. Man sieht das Auto mehr von oben und die
d überall, auch auf dem Alfa, liegt Schnee. Der Alfa ist im hohen Schnee stecken
t glatt ohne Leiste. Es ist Nacht geworden und die Scheinwerfer werfen einen Lichtkegel in



Sie akzeptiert nicht alles und ist auch manchmal stur. Man muss dann wieder von vorne anfangen und von Foto zu Foto Textpassagen hinzufügen: Wenn die Farbe des Alfas weiß ist im Bild, kann man den Befehl der Farbänderung eingeben und in der Regel ändert sie dann die Farbe und gleichzeitig entsteht aber ein neues geändertes Motiv, was aber dem vorherigen nur ähnelt.

Eine (nicht ganz originalgetreue) Restauration einer originalen „Wasserleiche“, die vor ein paar Jahren aus dem Comer See geborgen wurde, mithilfe der KI.



Die KI kann nur wiedergeben, was man ihr vorher „eingetrichtert hat“. Millionen und Abermillionen Text - und Bildinformationen. Sie weiß in etwa wie ein Bertone oder ein Fastback Spider aussieht, einen Touring Spider kann sie noch nicht wiedergeben. Wenn man bedenkt wie viele unterschiedliche Designvarianten in 120 Jahren des Automobilbaus entstanden sind, hat die KI nach einiges vor sich.



Bei dem Motiv Alfa auf Eisscholle und 1900er mit Herr im weißen Anzug, habe ich die Alfas per Photoshop ausgewechselt. Dies ist eine großartige Möglichkeit, die KI in der Form zu nutzen, dass man Hintergründe oder Szenen schafft, die mit realer Fotografie nicht machbar oder unbezahlbar sind.



Die KI hat leider auch negative Seiten, viele Berufe werden wegfallen oder sehr stark von der KI beeinflusst sein. Hierzu gehören auch einige Bereiche der Fotografie. Insofern bin ich froh, dass ich meine Glanzzeit als „Fotodesigner“ vor dem Einzug von KI erleben durfte. Wie die KI in Zukunft in die Lebensbereiche der Menschen eingreifen wird, ist schwer vorhersehbar, aufhalten kann man sie mit Sicherheit nicht.



Der 6c auf der Eisscholle stand vorher im Grünen. Und weder „James Bond“ noch der 1900er standen jemals so vor dem „Alfa-Romeo-Excelsior“.



Alfa Classic Wachau
30. MAI – 2. JUNI 2024
ALFACLASSICWACHAU.AT



„FAHREN IM LETZTEN PARADIES“

Die 55 Teams der Alfa-Romeo-Classic Wachau wurden am ersten Juni-Wochenende aber auch über sensationelle Straßen geführt, ganz im Sinne von „Fahren im letzten Paradies“.

Vielleicht ist ganz Österreich ja ein Paradies für Oldtimer-Fahrer ...



Alfa Classic Wachau

30. MAI – 2. JUNI 2024

ALFACLASSICWACHAU.AT



Teilnehmer aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz hatten sich am Freitag nach Fronleichnam in Emmersdorf getroffen, das vis-à-vis liegende Stift Melk mit seiner berühmten Bibliothek immer im Blickfeld. Einzige Bedingung für dieses Treffen: Ein klassischer Alfa Romeo (oder zumindest ein Alfa Romeo-Modell, das sich auf dem Weg zum Klassiker befindet), musste mitgebracht werden. Die weiteste Anfahrt dürften wohl Giuseppe und Giuseppina Chiaramonte gehabt haben, die aus Sizilien mit einem Alfa Romeo Alfetta GTV6 anreisten. Das älteste Modell war eine Giulietta Spider aus dem Jahr 1956 in der klassischen Farbe „blu celeste“, die beiden neusten Modelle ein 8C in der Farbe „rossa corsa“ und ein GTAm in „Rosso“. Dazwischen tummelten sich die verschiedenen Derivate der 2.6-Modellreihe, der Giulias und Alfettas.

Der älteste Teilnehmer ist 87!

Und zum 8C gibt's noch die Bemerkung nachgereicht: Der Sportwagen wurde vom ältesten Teilnehmer bewegt, dem 87jährigen Dott. Ugo Isgro-Thene!

Vor 35 Jahren wurde diese Klassik vom damaligen Alfa-Romeo-Österreich-Direktor Dr. Sergio Fizzotti ins Leben gerufen, der es sich nicht nehmen ließ, aus Bozen, wo er mittlerweile seine Pension genießt, in einer Giulietta Spider



mit seinem Sohn anzureisen. Im Lauf der Jahrzehnte wurde aus einem kleinen Teilnehmerkreis ein immer größerer, „...mit den jetzt 55 Teams haben wir den gut handelbaren Plafond wohl erreicht...“, erklärte Josef Buchsbaum, seit über dreißig Jahren „Nachfolge-Organisator“ von Dr. Fizzotti.

Emmersdorf liegt ziemlich an der Grenze zum Nibelungengau und zur Wachau. Am Freitag führte der Weg vom Start in den Nibelungengau nach Marbach an der Donau und zum Mittagshalt im (!) Schlossgarten von Schloss Schallaburg, bevor es dann wiederum über wenig befahrene Zweit- und Drittklasse-Straßen zum Wachauring in Melk ging. Dort mussten drei Runden möglichst zeitgleich gefahren werden. Damit die Teams auch sonst etwas gefordert wurden, mussten sowohl am Freitag wie auch am Samstag kilometerlange Streckenabschnitte genau nach Schnitt gefahren werden.

Der Samstag führte die Teams erneut auf attraktiven Nebenstraßen über die Wachau bis ins Waldviertel. Der Mittagshalt in der Zisterzienser Abtei Zwittl wartete dann mit einer Novität auf: Pater Paulus nahm in Vertretung des Abtes die Segnung der Oldtimer-Fahrzeuge vor.

Für das Bankett des Abschluss-Abends wurde das Schloss Luberegg, der ehemalige Sommersitz von Kaiser Franz II., gewählt. Es kam etwas österreichisch-ungarische Stimmung auf: Der Aperitif im Tapetensaal und das Bankett im Kaisersaal erinnerte an längst vergangene Zeiten.

Alfa-Romeo-Enthusiasten können sich Fronleichnam 2025 bereits jetzt notieren. Es ist davon auszugehen, dass dann die 36. Alfa-Romeo-Wachau-Klassik stattfinden wird. Dann dürften wohl wiederum rund 370 Kilometer, verteilt auf zwei Tage, auf die Teilnehmer warten – eine abwechslungsreiche Mischung „fahren im letzten Paradies“ mit einer kleinen Portion sportlicher Herausforderung, einem perfekten Roadbook und netten Begegnungen mit Gleichgesinnten.

THOMAS SUTER



HERBSTAUSFAHRT
SAARLOUIS-SAARLAND
3. – 6. OKTOBER 2024

SAAR

Ein Event wie aus dem
Bilderbuch – Stimmung,
Autos, Landschaft, Essen
und Wetter – alles
traumhaft!





Land

**HERBSTAUSFAHRT
SAARLOUIS-SAARLAND
3. – 6. OKTOBER 2024**





EIN BERICHT VON MARKUS MAY

Die Durchführung der diesjährigen Herbstausfahrt lag in den Händen des „Clubs klassischer Alfa Romeo Fahrzeuge e.V.“ und führte uns in das Saarland, eine bisher noch nicht erkundete Region für unseren Club.

Treffpunkt war in Saarlouis (ausgesprochen ohne „s“ am Ende!) das Viktor's Residenz Hotel, wo sich am Donnerstag eine kleine, aber umso froh gelauntere Truppe am frühen Nachmittag einfand.

Abgestellt waren unsere Schätzchen in der Tiefgarage, was sich im Nachhinein als äußerst nützlich erweisen sollte.

Nach der Begrüßung durch den Organisator Volker Seefeldt wurden allen Teilnehmern die Unterlagen für die Ausfahrten der beiden Tage übergeben. Im Anschluss wurde uns ein sehr leckeres und variationsreiches Abendbuffet von der Hotelküche serviert. Benzingespräche bei Wein und Bier rundeten den Abend ab.



Am nächsten Morgen ging es (nach einem reichhaltigen Frühstück) auf der Ausfahrt durch das saarländisch-lothringere Grenzgebiet zum ersten Etappenziel „Château de Malbrouck“. Die weitere Strecke führte abwechselnd durch das französische Département Moselle, das Saarland und entlang der Mosel auf der luxemburgischen Seite nach Nittel, wo auf dem Weingut Apel ein kleiner Mittagsimbiss mit regionalen Spezialitäten eingenommen wurde.

Weltkulturerbe
VÖKLINGER HÜTTE



Der Nachmittag führte durch eine kurvenreiche Strecke von der Mosel zur Saarschleife. Hier konnten wir unsere Schätzchen direkt vor dem Eingang zum Baumwipfelpfad parken und waren sogleich von vielen Besuchern umlagert und bewundert.

Wer wollte, konnte am Endpunkt des Baumpfad den 45 Meter hohen Aussichtsturm besteigen, von wo aus man einen traumhaften Blick über die gesamte Region hatte.

Nach der Rückfahrt zum Hotel wurde am Abend ein köstliches Buffet serviert. Ein Teil der Gruppe entschloss sich zu

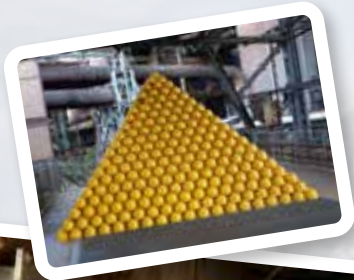
später Stunde einen Workshop in der Tiefgarage abzuhalten. Am Ende konnte der erfolgreiche Wechsel einer Lichtmaschine vermeldet werden. Für den Einsatz sei an dieser Stelle allen Beteiligten gedankt.

Die zweite Tagesetappe führte uns wiederum durch eine abwechslungsreiche Landschaft, unter anderem durch eine 7 Kilometer lange kleine bewaldete Nebenstraße mit Serpentin und schönen Kurvenkombinationen, wie gemacht für jeden Alfa Romeo. Endpunkt war das Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Auf dem Parkplatz vor der Hütte gab es ein Stelldichein mit dem „Alfa Classic Club“. Es bot sich ein sehr schönes Bild mit einem etwas wehmütigen Blick auf die große Variation an Alfa-Modelle aus vergangenen Tagen. An einem „Citroën Typ H Nostalgie Kaffee“ konnten sich die Teilnehmer stärken. Die besuchergeführte zweistündige Besichtigung der vollständig erhaltenen Völklinger Hütte wurde daraufhin in Angriff genommen.





**HERBSTAUSFAHRT
SAARLOUIS-SAARLAND
3. – 6. OKTOBER 2024**



Die Führung übernahm ein ehemaliger Mitarbeiter der Hütte und mit seiner typisch saarländisch-humorvollen Art verging die Zeit wie im Flug.

Den Nachmittag hatte jeder zur freien Verfügung, was viele Teilnehmer zu einem Besuch der Innenstadt von Saarlouis nutzten, bevor man sich nach einer kurzen gemeinsamen Busfahrt zum abendlichen 3-Gänge-Menü im Restaurant Hamm in Saarwellingen einfand.

Nach der Rückfahrt zum Hotel wurde noch eine kleine Rückschau auf die vergangenen Tage an der Hotelbar gehalten.

Am Sonntagmorgen kam nach dem Frühstück der wehmütige Abschied, denn das verlängerte Wochenende war der optimale Zeitpunkt für die Herbstausfahrt. Das Wetter war für „Mensch und Maschine“ perfekt und wer nicht dabei war, hat in jedem Fall etwas verpasst.

Zum Abschluss noch ein ganz, ganz großes Lob an Volker Seefeldt und sein Team vor Ort, dass zum reibungslosen Ablauf der Ausfahrt beigetragen hat. Die Messlatte für das nächste Treffen liegt sehr hoch!



DAS BERLINA-ABENTEUER GEHT WEITER/TEIL 5

Die Fortsetzung einer (Leidens-) Geschichte, wie sie nur vom Leben mit einem Alfa Romeo geschrieben werden kann.

Von Günter Mischka

KAPITEL 18

...ich mache weiter

Nach zwei Tagen Abwesenheit bin ich heute Morgen wieder in die Garage gefahren und blicke doch wieder etwas optimistischer in die Zukunft - obwohl sich an der Sache nichts geändert hat.

Ich werde einfach erst einmal wie geplant weiter machen und die Sache mit den Zierleisten zurückstellen. Vielleicht geschieht im Laufe der Zeit doch noch ein Wunder und ich komme irgendwie zu den fehlenden Teilen.

Deshalb mache ich zunächst mit dem Motor weiter. Das Ventilspiel habe ich ja schon gemessen und alle Messungen in einer Tabelle festgehalten.

No.	Einsassen				Auslassen			
	Ishwert	Sollwert	Korrekturwert	Stärke Hütchen	Ishwert	Sollwert	Korrekturwert	Stärke Hütchen
1	0,40	0,40	0	0,00	0,30	0,30	-0,00	0,00
2	0,40	0,40	0	0,00	0,30	0,30	-0,00	0,00
3	0,38	0,40	0,02	0,00	0,30	0,30	0,00	0,00
4	0,38	0,40	0,02	0,00	0,30	0,30	0,00	0,00
5	0,40	0,40	0	0,00	0,30	0,30	0,00	0,00
6	0,38	0,40	0,02	0,00	0,30	0,30	0,00	0,00

Nachdem bei fast allen Ventilen das Spiel zu korrigieren ist, müssen die Nockenwellen raus und die verbauten Ventilhütchen vermessen werden.

Beim Ausbau der Nockenwellen habe ich die Lagerdeckel, die Stößelbecher und die Hütchen alle durchnummeriert und in einzelne Plastiktütchen verpackt. So ist gewährleistet, dass beim Zusammenbau alles wieder an seinen angestammten Platz kommt.

Hoffentlich kann ich bei manchen Ventilen das Spiel durch Tauschen der Hütchen einstellen, denn die Ventilhütchen



... FORTSETZUNG
FOLGT

ANKÜNDIGUNG

FRÜHJAHRSAUSFAHRT

„Fichtelgebirge –
Bischofsgrün“

29. MAI –
1. JUNI



PROGRAMM

DONNERSTAG, 29.5.2025

- Anreise ins vier Sterne Hotel Kaiseralm in Bischofsgrün, ab 17.30 Uhr **Begrüßungscocktail**.
- Um 19.30 **Abendessen** im Hotel (4-Gang-Menü).

FREITAG, 30.5.2025

- Tagesprogramm wird noch bekannt gegeben.
- Um 19.30 **Abendessen** im Hotel (4-Gang-Menü).

SAMSTAG, 31.5.2025

- Tagesprogramm wird noch bekannt gegeben.
- 18.00 Uhr **Jahreshauptversammlung des Alfa Romeo Clubs 2000/2600** im Hotel Kaiseralm.
- Um 19.30 **Abendessen** im Hotel (Buffet oder 4-Gang-Menü).

SONNTAG, 1.6.2025

- Individuelle Abreise nach dem Frühstück.

Bitte beachten: Die Kosten für Essen und Eintritte/ Führungen sind im Nenngeld (€ 75,- p.P.) bzw. im Zimmerpreis enthalten.

Änderungen im Programmablauf vorbehalten!

ÜBERNACHTUNG

Es ist im Hotel Kaiseralm in Bischofsgrün bis zum 15.4.2025 ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen reserviert. Die Zimmer können unter der Stichwort „Alfa Romeo“ dort selbst gebucht werden:

Hotel Kaiseralm GmbH
Fröbershammer 31
D-95493 Bischofsgrün
Telefon: +49 (0) 9276 / 800
E-Mail: info@kaiseralm.de
Internet: www.kaiseralm.de

Sonderkondition des Hotels:

- 3 x Übernachtungen in Zimmern mit Bad oder Dusche, WC, Fön, Minibar, Telefon und TV mit Satellitenempfang
- 3 x Teilnahme am reichhaltigen Frühstücksbuffet
- Begrüßungscocktail
- 2 x Abendessen als 4-Gang-Menü (am Donnerstag einheitlich, am Freitag 3 Hauptgänge zur Wahl)
- 1 x Teilnahme am Abendbuffet mit kalt-warmen Speisen oder 4-Gang-Menü am Samstagabend
- 1 x Live-Musik und Tanz am Samstagabend
- Nutzung von Schwimmbad & Sauna, Infrarotkabine

Preise für das Angebot:

- € 105,00 pro Person und Nacht im Doppelzimmer
- € 105,00 je Nacht im regulären Einzelzimmer
- € 130,00 je Nacht im Doppel- als Einzelzimmer

Zum Preis hinzu kommt die örtliche Kurtaxe in Höhe von € 2,50 pro Person und Nacht.

Parkplätze sind vorhanden.



ANMELDUNG

FRÜHJAHRSAUSFAHRT 2025

FICHELGEBIRGE – BISCHOFSGRÜN

29. MAI – 1. JUNI 2025



CLUB ALFA ROMEO
2000/2600



TEILNEHMER:

1. PERSON:

2. PERSON:

3. PERSON:

TEILNEHMENDES FAHRZEUG:

Marke: _____ Typ: _____ Baujahr: _____ Kennzeichen: _____

Im **Hotel Kaiseralm** in Bischofsgrün ist bis zum 15.4.2025 ein Zimmerkontingent reserviert. Bitte die Zimmer selbst unter dem Stichwort „Alfa Romeo“ buchen:
Hotel Kaiseralm GmbH, Fröbershammer 31, D-95493 Bischofsgrün, Tel.: +49 (0) 9276 / 800 - E-Mail: info@kaiseralm.de

NENNGELD

Das Nenngeld beträgt **75,- € pro Person**. Darin enthalten sind die Kosten für die Essen (Mittagessen bei den Ausfahrten) sowie Eintritte/Führungen. Das Nenngeld bitte auf das Clubkonto mit Verwendungszweck „Frühjahrsausfahrt 2025“ überweisen: Club Alfa Romeo 2000/2600 • IBAN: DE70 3602 0030 0004 5654 44 • BIC: NBAGDE3EXXX

Name Fahrer/in:

Name Beifahrer/in:

E-Mail und Telefonnummer

E-Mail und Telefonnummer

Ort/Datum

Ort/Datum

Unterschrift

Unterschrift

Bitte Anmeldung bis zum **15. April 2025** zurücksenden bzw. mailen an:
Jürgen Deckert (jrd@wagner-apotheke.de, Telefon: +49 (0)172-2551013) und
Peter Schleicher (schleicher@schleicher-consulting.com, Telefon: +49 (0)151-28313578)

Nennungsschluss
15.4.2025